



Der Kirchenkreis 6 ist reich an schönen Räumen!

Das ist schön für die neue, grosse Gemeinde und damit wollen wir sorgsam umgehen.

Da sind die kleinen, gemütlichen Kirchen in Matthäus und im Letten, da sind die grossen Kirchen in Oberstrass und in Paulus und die beliebte Kirche Unterstrass, welche die Vorteile aller vereint.

Das Kirchgemeindehaus Oberstrass mit dem offenen Foyer und dem hellen Saal, das stolze Kirchgemeindehaus Paulus, welches aufgrund seiner Grösse viele Nutzungsmöglichkeiten bietet. Und nicht zu vergessen, für die Pfarerschaft stehen im Kirchenkreis die notwendigen Pfarrhäuser und -wohnungen zur Verfügung. So bleibt «die Pfarrerin/der Pfarrer im Dorf».

Aber die vielen Räume zu betreiben und zu unterhalten, kostet viel Geld. Entsprechend hat sich die Projektsteuerung intensiv mit den Bedürfnissen des neuen Kirchenkreises und mit den baulichen Ressourcen befasst. Gewohntes und Bewährtes abzugeben, fällt schwer. Trotzdem musste die Projektsteuerung entsprechende Entscheide fällen. Dabei liess sie sich nicht nur von ökonomischen Kriterien leiten, sondern verfolgte das Ziel, die verschiedenen kirchlichen Aktivitäten an den fünf Standorten im Kirchenkreis zu bündeln. Die dadurch gewonnenen finanziellen Mittel sollen für ein vielfältiges kirchliches Angebot eingesetzt werden.

In Matthäus verzichten wir auf den Pavillon. Veranstaltungen, die bis-

her im Pavillon durchgeführt werden, sollen mittelfristig in den Räumen der Kirche stattfinden. Im Letten gibt es keine Veränderungen. Die Kirche mit den dazugehörigen Nebenräumen wird weiterhin für Veranstaltungen vor Ort zur Verfügung stehen.

In Unterstrass werden wir auf die Büroräume im Kirchgemeindehaus verzichten. Die Kirche und der Kirchensaal werden wir für unsere Aktivitäten einsetzen.

Im Kirchgemeindehaus Paulus ist die zentrale Verwaltung des Kirchenkreises geplant. Die Details dieser Lösung liegen nun bei den Fachleuten zur Ausarbeitung; die Resultate stellen wir Ihnen so rasch als möglich vor. Küche und Saal

werden weiterhin durch uns genutzt. Das Kirchgemeindehaus Oberstrass teilen wir wie bis anhin mit den 3 Kindergärten und der Spitex. Der Kirchenkreis betreibt das offene Foyer, die Küche mit Saal und das Pellikanzimmer. Zusätzlich werden hier die Büros der Diakonie vereint.

Bleibt die Frage betreffend der beiden grossen Kirchen Oberstrass und Paulus, welche insgesamt über 1400 Plätzen anbieten.

Beide Häuser langfristig zu betreiben, hat sich nach eingehender Prüfung als nicht realistisch erwiesen. Aber wir wollen das Kind nicht mit dem Bade ausschütten. Daher starten wir mit beiden grossen Kirchen in den neuen Kirchenkreis. Wir sind überzeugt, dass sich mit dem kirchlichen Leben im Kirchenkreis die Bedürfnisse herauskristallisieren werden, welche der beiden Kirchen diesem am besten dient.

Mit diesem Raumkonzept können wir sicherstellen, dass an allen Standorten Angebote aus den folgenden Kategorien stattfinden können:

Gottesdienst und Musik im Gottesdienst; Unterricht für Zweit- bis Viertklässler; Sozialdienst; Seelsorge; Begegnungsangebote, an denen sich verschiedenen Altersgruppen treffen; Begegnungsangebote für Kinder, für Familien und für Senioren/Innen sowie Freiwilligenarbeit.

Damit legen wir einen weiteren Meilenstein im Zusammenfinden zu einer Kirchgemeinde Stadt Zürich.

**Peter Simmen, Vorsitzender
Projektsteuerung Kirchenkreis 6**

Die neuen Gesichter im Kreis 6

Wie im «reformiert.lokal» von Mitte Juli versprochen, stellen sich die Mitglieder der Übergangs-Kirchenkreis-Kommission Ihnen nun vor. Ihre erste Sitzung zusammen mit der Projektsteuerung findet am 30. August statt. Im September werden sie sich selbst konstituieren. Die Übergabe von der Projektsteuerung an die Übergangs-Kirchenkreis-Kommission findet fliessend statt und sollte bis zu den Herbstferien abgeschlossen sein.

Wir wünschen der Übergangs-Kirchenkreiskommission einen guten Start in ihrem anspruchsvollen Amt.

Für die Projektsteuergruppe:
Peter Simmen



Corinne Duc

Aufgewachsen bin ich in Stäfa. Mit meiner Katze Mila (*2009) wohne ich (*1966) aber schon viele Jahre in Oberstrass. Hier bin ich (bis Ende 2018) Kirchenpflegemitglied; seit 2017 zudem in der Zentralkirchenpflege sowie seit 2015 in der Synode für den Wahlkreis V. Studiert habe ich in Zürich und Aachen Naturwissenschaften, Philosophie und ein paar Semester Theologie. Inzwischen bin ich im Beratungsbereich tätig. Ich freue mich sehr auf eine konstruktive Zusammenarbeit im neuen Kirchenkreis!



Hans-Peter Gerber

Ich bin 52 Jahre alt und ledig. Aufgewachsen bin ich in Zürich und seit 12 Jahren wohnhaft im Quartier Unterstrass. Seit rund 3 Jahren bin ich selbständig als Naturheilpraktiker tätig. Als Kirchenpfleger der Kirchgemeinde Zürich-Matthäus verfolge ich den Reformprozess der reformierten Kirchen in Zürich aktiv, auch in der Projektsteuerungsgruppe im zukünftigen Kirchenkreis 6. Ich freue mich, die Umsetzung der Reform als Mitglied der Übergangs-Kirchenkreiskommission zusammen mit den Mitarbeitenden und den Gemeindemitgliedern zu tragen und zu gestalten.



Eveline Meier

Ich freue mich im neuen Kirchenkreis Beziehungen zu knüpfen! Ich bin Sekundarlehrerin phil II mit CAS «Leiten in Nonprofit-Organisationen» und arbeite an einer Oberstufenschule der Stadt Zürich als Leitung Betreuung. Aufgewachsen und verankert im Lettenquartier, schätze ich als Mutter zweier junger Erwachsener (Tochter 18, Sohn 16) die sozialen Netzwerke über diverse Stadtkreise hinaus. Individuelle Reisen und Naturbeobachtungen interessieren und begeistern mich.



Christine Schmidt-Haslach

Ich wuchs in der Nähe von Berlin auf, studierte Rechtswissenschaften in Hannover und wurde Anwältin. Berufliche Gründe führten uns schliesslich nach Zürich. Die Matthäus-Gemeinde lernte ich durch das El-Ki-Singen kennen. Sofort habe ich mich hier willkommen und wohl gefühlt. Inzwischen besuchen wir regelmässig die Familiengottesdienste und andere Anlässe in der Matthäus-Kirche. Ich freue mich sehr, dass ich seit April in der Kirchenpflege der Matthäus-Gemeinde und ab 2019 in der Übergangskirchenkreis-Kommission des KK 6 mitwirken darf.



Alexander Schaeffer

Seit 11½ Jahren lebe und arbeite ich mit meiner Frau und drei Jungen in Zürich. Ursprünglich komme ich aus Deutschland und war schon dort in der Kirche aktiv tätig. Als Berater für strategische und kaufmännische Unternehmensscheidungen konnte ich viele Erfahrungen in der Schweiz sammeln und bringe diese Ideen und Impulse in die neue Gemeindestruktur ein. In meiner Freizeit gehe ich gerne mit der Familie wandern und segeln.



Melanie Warth

In Hamburg geboren und aufgewachsen, zog es mich zum Studium des Wirtschaftsingenieurwesens nach England und Frankreich. Vor 9 Jahren kam ich nach Zürich. Hier ist meine Tochter Amelie Sophie, die sehr stolz auf ihr Schweizerdeutsch ist, 2012 geboren worden. Derzeit arbeite ich in der Kundenbetreuung und im Verkauf im Weiterbildungssektor. Als religiöse und gesellige Person geniesse ich das Gemeindeleben und bin seit 2 Jahren in der Kirchenpflege Oberstrass für das Ressort Kind, Jugend und Familie zuständig. Ich freue mich darauf, mit meinen Kolleginnen und Kollegen und mit der ganzen Gemeinde den Reformprozess mitzugestalten.



Caroline Wolfsberger

Ich wohne seit 18 Jahren mit meiner Familie im Unterstrass. Schon früh hatten wir Kontakt zur Paulus-Gemeinde. Unsere 3 Söhne besuchten die Sonntagsschule und das motivierte mich, für einige Jahre als Sonntagsschullehrerin tätig zu sein. Seit einem Jahr bin ich Mitglied der Kirchenpflege mit dem Ressort Ökumene, Mission und Entwicklung. Beruflich bin ich selbständig tätig, als Physiotherapeutin, Trainerin und Beraterin im Bereich Gesundheitsmanagement und Persönlichkeitsentwicklung. Als Mitglied der Kirchenkreiskommission möchte ich mich nützlich machen bei der grossen Aufgabe des Zusammenwachsens in unserem neuen Kirchenkreis.

Andrea Bevelaqua – unsere Jugendarbeiterin



Andrea Bevelaqua ist gebürtige Tschechin und in Prag aufgewachsen. Nach dem Abitur zog sie nach Deutschland, wo sie ihr Studium zur Diplom-Pädagogin und zur diplomierten Sozialarbeiterin absolvierte. Anschliessend machte sie noch die Ausbildung zur Psychotherapeutin. Nach Zürich kam sie im Jahr 2009. Hier arbeitete sie in den Kirchgemeinden Oberstrass und Unterstrass und eine Zeitlang auch in der katholischen Pfarrei Liebfrauen. Seit August 2017 ist sie zu 20% in Unterstrass und zu 80% in Kreuzlingen mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit tätig.

Was für einen Beruf übst Du in der Kirchgemeinde Unterstrass aus?

Ich bin für die Jugendarbeit nach der Konfirmation zuständig und wirke im Konfirmandenunterricht mit.

Wie bist du zu dieser Arbeit gekommen?

Zuerst war ich Jugendarbeiterin in der Kirchgemeinde Oberstrass. Dann fragte mich Pfarrer Daniel Frei (pensioniert 2016) von der Kirchgemeinde Oberstrass, ob ich die Jugendarbeit nicht auch für die so nah liegende Kirchgemeinden Unterstrass übernehmen möchte. Es gab Gespräche, unter anderem mit Romana Urech von der Kirchenpflege Unterstrass und mit dir, Roland. Dies führte dann zur gemeinsamen Jugendarbeit der beiden Kirchgemeinden. Nach meinem Stellenantritt in Kreuzlingen letztes Jahr bin ich jetzt nur noch von Unterstrass angestellt.

Was gefällt dir an Deiner Arbeit besonders? Was findest Du eher mühsam?

Ich gehöre zu den glücklichen Menschen, die sich schon auf dem Weg zum Erwachsenwerden für den richtigen Beruf entschieden haben. Ich liebe die Arbeit mit Jugendlichen, egal welche, ob Unterricht, Lager, Konfirmation oder einfach nur Pizza essen gehen. Die Freude ist noch grösser, wenn die persönliche Verbindung bleibt, obwohl die Jugendlichen ihren Berufsweg realisieren und dabei nicht so Zeit für ein soziales Engagement haben.

Besonders mühsam erscheinen mir vor allem die vielen Protokolle und die damit verbundene Bürokratie. Ich bin ein Mensch, der sehr gerne aktiv ist und sich dafür lieber mehr Zeit nimmt. Es muss alles im richtigen Verhältnis sein: Natürlich ist es sehr wichtig, zu organisieren, zu planen und sich auszutauschen. Jeder bringt seine individuelle Vorstellung bei der Planung von gemeinsamen Anlässen ein. Das muss besprochen und dokumentiert werden. Hier muss man aber pragmatisch bleiben und das eigentlich Ziel der Arbeit nicht aus den Augen verlieren. Nimmt das Protokollieren und die Bürokratie mehr Zeit als die eigentliche Arbeit ein, dann stimmt etwas nicht. Meines Erachtens lassen sich bei einem entsprechenden Vertrauensverhältnis in der Kollegenschaft auch viele Dinge unbürokratisch und damit zeitsparend lösen.

Mit Beginn 2019 ist die Einführung der Kirchgemeinde Stadt Zürich vorgesehen. Was erhoffst Du Dir davon?

Es ist für mich sehr schwer, etwas dazu zu sagen. Ich denke aber gerne positiv und hoffe also, dass nicht nur rationalisiert wird und die eigentliche Arbeit in der Gemeinde damit nicht zu kurz kommt. Insbesondere wünsche ich mir natürlich, dass die Jugendarbeit in der Kirche ihren wichtigen Stellenwert behalten kann. Denn die Jugend ist doch die Zukunft der Kirche.

Was befürchtest Du?

Dass in der Gesellschaft manche Werte immer weniger bedeuten, immer mehr Menschen ihren Glauben verlieren und auch die Reform der Kirche dagegen nicht so viel ausrichten kann.

Welche Bedeutung hat für Dich der Glaube bei Deiner Arbeit?

Der Glaube ist wie eine Quelle. Ohne Quelle gibt es keinen Fluss, keinen See und irgendwann auch kein Meer ...

Das Gespräch führte Roland Wuillemin

Stadtführung mit Barbara Hutzl-Ronge

am Samstag, 15. September 2018, 9.45 Uhr

Taschenuhren und Strümpfe. Die Reformation in Zürich und das «Grand Refuge» der Hugenotten

Bei dieser Stadtführung erzählt uns Barbara Hutzl-Ronge, wie die aus Frankreich vertriebenen Hugenotten auf ihrer grossen Zufluchtsuche nach Zürich kamen, wie die Zürcher sie beherbergten, wie sie ihnen eine Kirche für den Gottesdienst gaben und eine französische Schule einrichteten. Davon, wie die Hugenotten die Zürcher Textilindustrie voranbrachten, indem sie Strümpfe wirkten und exquisite Stoffe woben, wird die Rede sein, aber auch, warum viele von den «Exulanten» Zürich wieder verlassen mussten. Wir erfahren zudem, wie es kam, dass ausgerechnet die Zwinglistadt Zürich einen massgeblichen Beitrag zur Wiederaufrichtung der reformierten Kirche in Frankreich leistete. Und zu guter letzt werden wir sehen, wo die mittlerweile mehr als dreihundert Jahre alte französische Gemeinde ihre neue geistige Heimat gefunden hat: in der Église réformée française de Zurich.

Datum: Samstag, 15. September 2018

Teilnahme:

Mit einem Ticket, das Sie online auf www.hutzl-ronge.ch unter «Agenda und Tickets» kaufen oder bei Roland Wuillemin bestellen: 044 362 09 22, roland.wuillemin@zh.ref.ch

Kosten:

Fr. 26.50 / Fr. 20.00 für Gemeidemitglieder

Treffpunkt:

9.45 Uhr vor dem Eingangportal der Kirche Unterstrass

Die Führung beginnt um 10.00 Uhr und dauert bis 12.30 Uhr. Sie benötigen dafür ein gültiges VBZ-Tagesticket.



Barbara Hutzl-Ronge

Feel the Rhythm



**Jeweils am Mittwoch im Monat,
19.30 bis 21.30 Uhr
Kirchensaal Unterstrass
Turnerstrasse 47, 8006 Zürich**

Tanze und fühle den Rhythmus deines Körpers und finde Deinen eigenen individuellen Ausdruck darin, es ist Dein Tanz durchs Leben, sei mutig und Dir selbst treu und bewege Dich tanzend und geschmeidig durch den Fluss des Lebens.

Leiterin: Yasmin Achrafie

Unkostenbeitrag: Fr. 10.– pro Person

Mitnehmen: Kleider zum Wechseln, Turnschlappchen (wer nicht barfuss tanzen möchte)

Daten 2018:

Mittwoch, 12. September

Mittwoch, 03. Oktober

Mittwoch, 28. November

Mittwoch, 05. Dezember

Anmeldung bei: Yasmin Achrafie
079 293 35 03, info@livingdolls.ch

Ein Angebot der Kirchgemeinde Unterstrass für Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden

Auskunft:

Sarita Ranjitkar, Sozialdiakonin
Gemeinde- und Sozialdienst
044 362 44 37, sarita.ranjitkar@zh.ref.ch

VORANZEIGE:

Fotorückblick

«Wanderferien 2018 in Tittisee/D»

Gerne laden wir Sie ein zu unserem Fotorückblick am 20. Oktober 2018, um 14.30 Uhr, in die Cafeteria im Pfarreizentrum Bruder Klaus, Milchbuchstrasse 73, 8057 Zürich

Wir freuen uns!

Kath. Kirchgemeinde Bruder Klaus, reformierte Kirchgemeinden Paulus und Unterstrass sowie Christkatholische Kirchgemeinde Zürich

Tripolis-Jugendcamp in Konstanz

Am 14. Juli war es endlich so weit: 12 Jugendliche aus verschiedenen Gemeinden der Regionen Marburg, Prag, Zürich und Kreuzlingen, die seit 2015 das Gemeindefeld Tripolis bilden, trafen sich am Bodensee, um eine gemeinsame Woche zu verbringen. Die Unterkunft lag direkt am See, so dass wir täglich baden gehen konnten. Vor allem nach der schweisstreibenden Wanderung am Sonntag über die Insel Reichenau war das kühle Nass eine echte Wohltat.

Anfangs konnten wir uns nur mit Händen und Füssen und schlechtem Englisch verständigen, da die drei Sprachen Tschechisch, Deutsch und Schwyzertütsch nur bedingt harmonieren. Doch wir lernten schnell, wie wir uns die wichtigsten Nachrichten in den jeweiligen Sprachen mitteilen konnten. So war es auch möglich, am Montag in drei gemischten Gruppen drei unterschiedliche Flosse zu bauen, welche dann auch ein Wettrennen veranstalteten. Am Nachmittag hatten alle noch die Möglichkeit, Stand-Up-Paddling auszuprobieren.

Am Dienstag nahmen wir an einem Ausflug ins Appenzellerland und ins Toggenburg teil. Er führte uns zum sehr schön gelegenen Wildkirchli, in eine Schaukäserei und in Zwinglis Geburtshaus.

Am Mittwoch gab es aber eine schöne Erfrischung durch eine gemeinsame Kanutour. Den Rest des Tages sind wir dann ruhiger angegangen und haben ihn mit zweisprachigen Liedern und Witzen ausklingen lassen.



Am Donnerstag waren wir in Konstanz, vor allem zum Shoppen und Chillen, um anschliessend noch im Bad «Hörnle» ins kühle Nass zu tauchen.

Nach dem letzten gemeinsamen Abendessen stellten wir uns auf den folgenden Abschied ein, da am Freitag früh alle wieder in die weit entfernte Heimat reisen würden. Wir sind uns aber alle einig:

Wir kommen nächstes Jahr wieder und freuen uns schon darauf!

Andrea Bevelaqua, Jugendarbeiterin



Ökumenischer Frauezmorge

Dienstag, 4. September 2018,
9.00 bis 11.00 Uhr
Turnerstrasse 47,
8006 Zürich



im Chilesaal Unterstrass

«Wie kluge Frauen alt werden:
was sie tun und was sie lassen»

mit Dr. Heidi Witzig,
Historikerin und Buchautorin

Die Buchautorin und Historikerin Heidi Witzig hat das Wissen und die wertvollen Lebenserfahrungen von 10 erfolgreichen Frauen gesammelt. Sie hat die Frauen zwischen 63 bis 90 Jahren zu den folgenden Themen befragt: Berufliche Selbstständigkeit, Familie, Emanzipation, das Leben als Frau, das Alter, die Schönheit und das Sterben.

Mit ihrem Vortrag über «Wie kluge Frauen alt werden: Was sie tun und was sie lassen» wird sie uns durch die hochaktuellen Fragen führen, die alle Generationen, ob Jung oder Alt, betreffen.

Sie sind herzlich eingeladen!
Keine Voranmeldung nötig.

Unkostenbeitrag für Morgenessen
und Referat: Fr. 6.–

Es freuen sich auf Ihre Teilnahme:
Frauen der Kirchgemeinden
Unterstrass und Oberstrass sowie
der Frauenverein Liebfrauen

Thé Dansant

Freitag, 14. September 2018,
ab 17.30 bis 22.30 Uhr
im Kirchensaal Unterstrass,
Turnerstrasse 47, 8006 Zürich



Masters of Melody

Musik: Volkstümlich, Evergreens,
Englisch Walzer und Oldies

Wir bieten Tanzabende an, bei denen Sie nach Herzenslust tanzen, plaudern und etwas Kleines essen und trinken können. Die Tanzabende ermöglichen ungezwungenes Tanzen nach Lust und Laune. Sie können alleine oder mit Ihren Freunden kommen. Lassen Sie sich von der Live Tanzmusik zum Tanz anstecken.

Eintritt frei, ohne Anmeldung



Mittwoch, 19. September 2018
Mittwoch, 14. November 2018
jeweils 15.00 bis 18.00 Uhr

Familien mit Kindern sind auch herzlich
willkommen. Es gibt eine Spielecke.

Singe mit de Chinde

Ein Angebot für Kinder von 1 bis 5 Jahren,
zusammen mit ihren Müttern, Vätern oder
Grosseltern.

Gemeinsam singen
und musizieren
ist hier das Motto.

Spielerisch erlernen wir traditionelle und neue
Lieder, leichte Tänze, Bewegungsspiele und
Verse. Mit einfachen Instrumenten und der
eigenen Stimme werden wir der Musik auf
verschiedenen Arten begegnen. Singen und
Musizieren macht Spass und fördert die
sprachliche, körperliche, soziale und kreative
Entwicklung des Kindes.

Ob Sie zu Hause oft, selten oder gar nicht
singen, spielt keine Rolle. Hauptsache, Sie
haben Freude, zusammen mit Ihrem Kind neue
musikalische Welten kennen zu lernen.

Mit gemeinsamem Zvieri, Zeit zum Spielen
und für Gespräche.

Einstieg in laufende Kurse jederzeit
möglich, wenn noch Plätze frei:

Herbstkurs

20. August bis 1. Oktober 2018: 6 Mal

Kosten: Fr. 60.– mit einem Kind,
Fr. 90.– mit zwei Kindern (ab 1-jährig)*
Bitte das Kursgeld am 1. Kurstag mitbringen.
Danke.

Winterkurs

22. Oktober bis 17. Dezember 2018: 9 Mal

Kosten: Fr. 90.– mit einem Kind,
Fr. 135.– mit zwei Kindern (ab 1-jährig)*
Bitte das Kursgeld am 1. Kurstag mitbringen.
Danke.

Probelektion: Fr. 10.– mit einem Kind,
Fr. 15.– mit zwei Kindern.*

* Das Zvieri wird Ihnen von der Kirch-
gemeinde Unterstrass offeriert.
Zvieri jeweils ab 15.00 Uhr.

Jeden Montagnachmittag
im Kirchgemeindehaus Unterstrass
an der Turnerstrasse 45, 8006 Zürich

Gruppe 1: 15 bis 15.45 Uhr,
anschliessend Zvieri

Gruppe 2: 16 bis 16.45 Uhr,
Zvieri ab 15.00 Uhr

Weitere Infos und Anmeldung bei:

Kristina Müller, ELKI- Singleleiterin,
Musiklehrerin, 043 536 69 76,
kristina.mac@zh.ref.ch

Rückblick auf das Chilefäscht 2018

«Die grüne Erde»

Am ersten Sonntag im Juli fand unser alljährliches Chilefäscht in und um die Kirche Unterstrass statt. Bei hochsommerlichen Temperaturen und strahlendem Sonnenschein trafen sich Gross und Klein nach dem morgendlichen Familiengottesdienst zum Schuljahresende im Kirchensaal und auf dem ein wenig versteckten Wiesli davor zur «Teilete», dem besonderen Mittagessen mit gemeinschaftlichen Buffet.

Anschliessend bot das Nachmittagsprogramm viel Abwechslung. Da wurde neben vielem anderem am Glücksrad gedreht, wurden die Geschicklichkeitsspiele ausprobiert, es wurde mit Ton und Speckstein gebastelt, mit dem Wasserstrahl Büchsen vom Tisch geholt, der Kirchturm wurde fleissig besichtigt und die jüngeren Gäste konnten sich bunt und fantasievoll schminken lassen.

Abwechslungsreich war auch das musikalische Programm, mit welchem die jungen Musiker an der Gitarre und am Flügel und das Saxophonensemble der «Musikschule Konservatorium Zürich» unter der Leitung von Harry White die musikalisch interessierten Gäste in den Kirchensaal zum Verweilen und Zuhören einluden.

Mit dem Verkauf der Waffeln, dem Erlös aus dem kleinen Flohmi und dem Verkauf von Süssgetränken, Tee und Kaffee konnten an Saraswati, der Schule für cerebral gelähmte Kinder in Nepal 415 Franken überwiesen werden!

An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an alle Mitwirkenden, Kinder und Erwachsenen, allen Helferinnen und Helfern, die diesen Anlass mit ihrem Einsatz in der Vorbereitung, im Gottesdienst, beim Mittagessen und im Nachmittagsprogramm unterstützt haben!

*Für das OK-Chilefäscht
Patricia Luder, Kinder- und
Familienarbeit / Katechese*

(Fotos: Reto Schlatter)



Danke Szasa!

Über zwei Jahre lang hat Szasa Schaefer jeden letzten Freitag im Monat mit dem Lied «Vom Aufgang der Sonne» das Zeichen zum Start des Sing-Cafés gegeben. Ende Juni 2018 hat sie aufgehört. Szasa hat mitgeholfen, das Café aufzubauen, hat viele neue Ideen eingebracht und v.a. auch ganz viel Arbeit in die Auswahl der Lieder und die Pflege der Liederbücher gesteckt. Mit ihrer Stimme hat sie die Sing-Nachmittage geprägt und die Teilnehmenden zum Singen motiviert. Sie hat einen ganz wichtigen Teil, die Start- oder, wie man auch sagt, die Pionierphase des Cafés mitgeprägt. Dafür danken wir ihr von Herzen und hoffen, Sie auch künftig ab und zu als Teilnehmerin im Sing-Café begrüßen zu dürfen.

Das nächste Sing-Café findet am Freitag, 31. August, ab 14.00 Uhr statt.

Wir freuen uns auf viele Sängerinnen und Sänger, so dass es so richtig laut durchs ganze Kirchgemeindehaus tönt. Keine Anmeldung erforderlich.

*Für das Sing-Café Team:
Monika Hänggi*

Everdance: Senioren-/innen-Tanz für Anfänger und Fortgeschrittene ohne Tanzpartner

Wir lernen Standard-/ und Lateinamerikanische Tänze in diversen Varianten und einfachen Choreografien! Unkompliziert und mit viel Freude in der Gruppe zu schöner Musik tanzen!

Info:

Barbara Graf, 044 701 16 52 und 079 458 10 34,
E-Mail: foreverdance@hispeed.ch

Freitags, 10.30 bis 11.30 Uhr,
vom 31. August bis 5. Oktober 2018,
total 6 Lektionen
im Saal im Kirchgemeindehaus Oberstrass



Tschüss Noam!



Während gut 2 Jahren hat Noam Renfer unsere facebook-Seite aufgebaut, kompetent betreut, 3 Tageslager mitgestaltet und mitgeleitet und an vielen anderen Familienanlässen mit angepackt und mitgeholfen. Jeweils an den Donnerstagabenden hat er das Foyer bis um 19.00 Uhr «gehütet». Am 20. Juli haben wir Noam im Tageslager offiziell verabschiedet. Nach den Sommerferien wird er die zweijährige Erwachsenenmaturitätsschule beginnen und deshalb keine Zeit mehr haben, in unserer Kirchgemeinde zu arbeiten. Wir danken Noam für sein grosses Engagement, seine guten Ideen, besonders in den Sommertageslagern, sein handwerkliches Geschick, vor allem aber auch für seine herzliche und unkomplizierte Art. Es war eine Freude, mit ihm zusammen zu arbeiten. Wir wünschen ihm für die kommende «Schulzeit» einen langen Atem, viel Erfolg und vor allem auch viel Spass.

*Für das Mitarbeiter/innen-Team:
Monika Hänggi*



«Kultur und mehr» besucht das Gotthelfzentrum in Lützelflüh

Zwei Jahre nach dem Bauernkrieg, 1655, wird in Lützelflüh ein neues Pfarrhaus erbaut. Es präsentiert sich als Renaissance-Putzbau unter einem Krüppelwalmdach im Stile alt bernischer Landsitze mit einem grossen Garten und einem Innenhof mit weiteren Pfundgebäuden.

Von 1831 bis zu seinem Tode 1854 ist das Pfarrhaus Wohnsitz des Pfarrers Albert Bitzias/Jeremias Gotthelf, der mit 40 Jahren zu schreiben anfing und der innerhalb von nur 17 Jahren ein gewaltiges Werk mit 13 Romanen, vielen Erzählungen und Kalendergeschichten verfasst hat. Der Schriftsteller von Weltrang schildert in seinen Romanen mit viel Einfühlungsvermögen, Humor und guter Beobachtungsgabe das Leben im Ämmital, übt aber auch gnadenlose Kritik am damaligen Zeitgeist.

Die Führung bringt uns das Leben Gotthelfs näher, zeigt uns, wo er geschrieben hat und führt uns durch die verschiedenen Gebäude des Areals. Mit Filmen und Hörspielen wird uns sein Werk näher gebracht. Nach der Führung werden wir mit einem feinen Ämmitaler-Apéro verwöhnt.

Datum: Dienstag, 11. September 2018, 11.50 bis 19.00 Uhr. Wir treffen uns unter der grossen Uhr am HB

Kosten: Fr. 36.– (inklusive Führung, Eintritt und Apéro). Mit Raiffeisen-Maestrokarte oder Museumspass Fr. 8.– Ermässigung. Bitte lösen Sie das Zugbillet von Zürich nach Lützelflüh–Goldbach selber.

Anmeldung und Auskunft:

Anmeldung bis am Donnerstag, 6. September 2018, bei Monika Hänggi, 044 253 62 81, oder per E-Mail: monika.haenggi@zh.ref.ch



Rückblick Sommertageslager 2018

Viele bekannte und auch einige neue Kinder-Gesichter durfte das Leiterteam am Montag, 16. Juli, im Kirchgemeindehaus Oberstrass zum Start des Sommertageslagers begrüßen. Die Geschichte von Josef und seinen Brüdern begleitete uns während der ganzen Woche. Eine Geschichte, zu der das Leiterteam ein tolles Programm zusammengestellt hatte.

Jeden Tag las Daniel J. Frei einen Teil der Geschichte vor. Der Montag stand ganz im Zeichen des schönen Kleides, welches Josef von seinem Vater geschenkt bekam. Die in 4 Gruppen aufgeteilten Kinder mussten «ihren» Josef mit verschiedenen Gewändern schmücken und ihn danach auf der Bühne des Saals präsentieren.

Während der ganzen Woche durften die Kinder sich immer wieder in kleinen Gruppen gegeneinander messen. Spass, Action waren damit gewährleistet und das Engagement der Kinder gross, ihrer Gruppe zum Sieg zu verhelfen. Am Abend wurden jeweils für den Gruppensieger Punkte vergeben und am Schluss der Woche die Gesamt-Sieger gekürt.

Dank des wunderschönen Wetters verbrachten wir viel Zeit im Freien, im Wald war es jeweils merklich kühler als im Kirchgemeindehaus. Ein Highlight bildete der schon fast zur Tradition gewordene Tagesausflug am Mittwoch ins Wehrenbachtobel. Plantschen, Schiffchen schnitzen, «lehmen», in der Hängematte schaukeln oder Schlangensbrot am Lagerfeuer bräteln gehörten ebenso zu den Aktivitäten der Kinder wie der Bau einer Staumauer.

Am Donnerstag stattete uns die neue Katechetin Fabienne Haas einen Besuch ab. Die studierte Ägyptologin brachte uns das alte Ägypten



näher, das in der Josefgeschichte einen wichtigen Platz einnimmt. Gespannt lauschten die Kinder Fabienne, die erzählte, wie die Ägypter früher schrieben. Echter Papyrus wurde bestaunt. Danach wurden die Kinder in das Schreiben und Lesen der Hieroglyphen eingeführt. Den eigenen Namen konnten die Kinder am Schluss des Tages alle schreiben.

Abwechslung vom Basteln, den Spielen im Saal und den Wettbewerben brachten Fussball oder Frisbee spielen auf der Stolzewiese. In den Pausen probten die Kinder selbst erfundene Theaterstücke, lasen bereit gelegte Comics oder «töggeleten» eine Runde. Ein weiteres Highlight war die Produktion eines Knetfiguren-

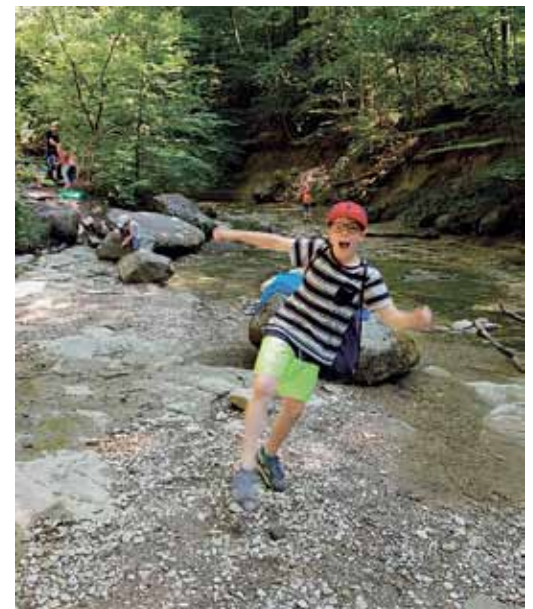


Filmes, den am Dienstag einige Kinder mit Simon Hofer zum Thema «Streit» produzierten.

All die wunderbaren Sachen wurden am Freitagabend den Eltern beim Apéro präsentiert. Stolz führten die Kinder ihre Theaterstücke auf oder zeigten, was sie gebastelt hatten. Der Knetfilm brachte uns die WM noch einmal mit viel Witz zurück und die Kinder erklärten den Eltern, wie und wo der Film entstanden ist.

Die meisten Kinder verabschiedeten sich mit dem Versprechen, nächstes Jahr unbedingt wieder mit dabei sein zu wollen. Was will man mehr als Leiterteam?

Noam Renfer



Die neue Kirchenordnung: Mehr Zentralisierung oder mehr Volksrechte?

Werner Sieg spricht mit Corinne Duc

Ende September stimmen wir Reformierten im Kanton Zürich über eine neue Kirchenordnung ab. Bei der Kirchenordnung handelt es sich um eine Art Verfassung der reformierten Landeskirche. Dabei gelten die Kantonsverfassung und die allgemeinen übergeordneten Gesetze im Kanton – insbesondere das Kirchengesetz – zwar als verbindlich, die Rahmenordnung ermöglicht jedoch auch Sonderregelungen, welche von den kantonalen kirchlichen Körperschaften als eigene Bestimmungen zu erlassen sind.

Corinne Duc ist Mitglied der Synode, des Parlaments der Reformierten im Kanton. Sie ist gleichzeitig auch Kirchenpflegerin in Oberstrass und wird aller Voraussicht nach Mitglied der zukünftigen Leitung im Kirchenkreis 6 sein. Sie ist also eine ausgesprochene Fachfrau. Ich habe ihr zur Abstimmung über die neue Kirchenordnung einige Fragen gestellt.

Corinne, wieso braucht es eine Revision der bisherigen Kirchenordnung?

C. Duc: Die Zürcher Reformierten haben 2014 beschlossen, dass die 34 bisherigen Kirchgemeinden in der Stadt Zürich und in Oberengstringen eine einzige Kirchgemeinde werden sollen. Das verlangt Anpassungen. In einer grossen Kirchgemeinde wie der Stadt Zürich ist eine Kirchgemeindeversammlung (KGV) nicht mehr sinnvoll, weil die Zahl der möglichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer (ca. 80 000) viel zu gross ist. Neu sollen Kirchgemeinden bestimmen können, ob sie anstelle der KGV ein Parlament wollen. In der Abstimmungsvorlage für die neue Kirchgemeindeordnung (KGO), welche im November vor das Volk kommen soll, ist ein solches Parlament vorgesehen.

Wie soll denn dieses Parlament gebildet werden?

Vorgesehen ist ein Parlament mit 45 Mitgliedern. In der Stadt soll in sechs Wahlkreisen gewählt werden – und zwar in jenen, welche auch für die kantonalen politischen Wahlen und für die Wahl in die Kirchensynode verwendet werden.

Bei uns wären das dann also die Stadtkreise 6 und 10, nicht wahr?

Ja, genau – und nicht etwa der neue Kirchenkreis 6.

Wie wird die Kirchenpflege der Stadt Zürich, die Exekutive, aussehen?

Gemäss KGO-Vorlage sind es 7 Personen. Die revidierte Kirchenordnung schreibt vor, dass sie in einer Volkswahl durch alle stimmberechtigten Reformierten der Kirchgemeinde gewählt werden – und nicht durch das Parlament, wie auch vorgeschlagen wurde. Wie diese Wahl geschehen soll, ist noch nicht ganz klar. Es gibt ja keine Parteien, die eine Art Vorauswahl machen und für ihre Vorschläge verantwortlich sind. Man kennt die Kandidierenden kaum. Eine Möglichkeit wäre, ähnlich wie in der Synode Parlamentsfraktionen zu bilden, welche Vorselektion und Prüfung von Kandidatinnen und Kandidaten vornehmen könnten. Die erste Wahl soll im Herbst 2019 stattfinden.

Und wer wählt in Zukunft die Pfarrpersonen?

Grundsätzlich die stimmberechtigten Mitglieder der Kirchgemeinde. Aufgrund der Restriktionen im ebenfalls erst kürzlich teilrevidierten Kirchengesetz wird die ganze Kirchgemeinde Zürich den Wahlkreis bilden. Die Pfarrwahlkommission wird sich primär aus den Mitgliedern der Kirchenpflege sowie den vom Kirchgemeindepament zugewählten Mitgliedern zusammensetzen – das ist wichtig für die Zusammenstellung der Wahlliste. Es ist jedoch vorgesehen, dass in den Kommissionen jeweils der Kirchenkreis, der von der Wahl besonders betroffen ist, angemessen vertreten wird und die Vorschläge aus diesem Kirchenkreis besonders berücksichtigt werden. In der Regel müssen aber nur Neuwahlen an der Urne stattfinden.

Stimmt mein Eindruck, dass diese Revision ganz allgemein eine stärkere Zentralisierung anstrebt?

Der Zusammenschluss von Kirchgemeinden bringt wohl immer auch ein Stück weit Zentralisierung mit sich – insofern ist die Entwicklung auf der Gesetzesebene auch eine Anpassung. Schliesslich hat sich 2014 die Mehrheit der Stimmberechtigten für das Modell einer Grosskirchgemeinde Zürich ausgesprochen (wobei manche Einzelheiten damals noch nicht sorgfältig geprüft waren). Aber auch die Bildung grösserer Kirchgemeinden auf dem Land (Stichwort «KGplus») ist unumgänglich. Wir haben Gemeinden mit 200 Mitgliedern. Eine 50%-Pfarrstelle ist ihnen garantiert – aus finanzpolitischen Gründen ist es sicher sinnvoll, weitere Zusam-



menschluss- oder Kooperationsmöglichkeiten zu prüfen. Immerhin haben wir die Anforderungen für Initiativen und Referenden jedoch deutlich gesenkt. Dieser Ausbau der Volksrechte gibt ein Gegengewicht zur Zentralisierung.

Eine kirchliche Initiative, das wäre ja etwas ganz Neues!?

Ganz neu ist das Instrument nicht. Doch wurde bisher – wohl auch wegen der hohen Hürden – nie davon Gebrauch gemacht. Nun sollen nur noch 1000 Einzelunterschriften für eine Initiative auf Änderung der Kirchenordnung nötig sein.

Du bist also für Zustimmung zur neuen Kirchenordnung?

Es ist ein Werkzeug, mit dem wir arbeiten können. Auch die Synode war sehr klar dafür (71: 23 Stimmen, 6 Enthaltungen, 21 Abwesende). Widerstand gab es aus Kirchgemeinden, bei denen Pfarrstellenprozente leicht reduziert werden, sowie aus konservativen Kreisen, weil bei den Kasualien (vor allem bei Hochzeiten, Beerdigungen und bei der Taufe) die Regeln über die Durchführung liberalisiert werden. Mir scheint wichtig, dass auf die Wünsche der Betroffenen oder Angehörigen – unter Einhaltung der Vorgabe, dass die Anlässe in einem würdigen Rahmen stattfinden – eingegangen wird.

Es wäre fatal, wenn wir die Entwicklung der Kirche jetzt blockieren würden – auch die neue Kirchgemeindeordnung könnte nicht wie geplant um- und eingesetzt werden.

Da kann man nur hoffen, dass der Termin für die neue Kirchgemeinde Stadt Zürich, der 1.1.2019, wirklich eingehalten werden kann!

Corinne, ich danke Dir für dieses Gespräch.

Fünf Themenabende zu Tod und Sterben

Welche Bedürfnisse und Wünsche sind am Ende des Lebensweges noch vorhanden? Mit welchen Jenseitsgedanken und Fantasien versuchen wir uns auf den Tod vorzubereiten? Ist würdiges Sterben in der heutigen Zeit überhaupt noch möglich? Mit solchen und noch vielen anderen Fragen werden wir uns auseinandersetzen.

Die Abende beginnen mit einem kurzen Input in Form eines Referates oder Filmes, danach begehen wir uns in die gemeinsame Diskussion, welche moderiert sein wird.

**Montag, 1. Oktober 2018,
19.00 bis ca. 21.30 Uhr**

«**Tod und danach?**»,

Input von Pfarrer D.J. Frei

**Montag, 5. November 2018,
19.00 bis ca. 21.30 Uhr**

«**Gestaltung eines würdigen Abschieds**»

Input von Rolf Steinmann,
Leiter Bestattungsamt

**Montag, 3. Dezember 2018,
19.00 bis ca. 21.30 Uhr**

«**Sterbende begleiten**»

Input von Nicole De Lorenzi,
Spitalseelsorgerin und Sterbebegleiterin

**Montag, 7. Januar 2019,
19.00 bis ca. 21.30 Uhr**

«**Selbstbestimmtes Leben – selbstbestimmtes Sterben**»

Film: «Ich sterbe, wie ich will».

**Montag, 4. Februar 2019,
19.00 bis ca. 21.30 Uhr**

«**Patientenverfügung/Vorsorgeauftrag**»

Input von Eva Niedermann,
reformierte Landeskirche,
Abteilung Kirchenentwicklung

Die Abende können einzeln besucht werden und sind kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Es stehen Getränke und etwas zum Knabbern bereit.

**Im Chilehäller der reformierten Kirche
Oberstrass, Stapferstrasse 58, 8006 Zürich**

Wir freuen uns auf spannende
Diskussionen mit Ihnen:

*Beatrice Lüll, Felix A. Dorigo,
Daniel J. Frei, Monika Hänggi*

Eine Themenreihe des Kirchenkreises 6

«Wenn de Herbstwind chunnt»

Dienstag, 25. September 2018, 14.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Paulus,
Scheuchzerstrasse 180, grosser Saal

**Lieder und Gedanken von
und mit dem Liedermacher
Roland Pöschl**



Roland Pöschl mag den Humor und das Lachen befreit ihn. Seine Heiterkeit schöpft er vielfach aus dem Glauben an Gott und seine Schöpfung. Wie kann Gott denn farb- und humorlos sein, wenn er Giraffen, Springmäuse, Stachel-schweinchen und auch den Menschen erschaffen hat? Das gibt zu denken und bringt die Fröhlichkeit in den Alltag.

Der Liedermacher aus dem Zürcher Oberland singt Lieder aus seinem neuen Programm «Wenn de Herbstwind chunnt» und begleitet sich selber auf der Gitarre.

Die Vorbereitungsgruppe freut sich, mit Ihnen einen heiter-besinnlichen Nachmittag zu erleben und lädt Sie herzlich ein.

Anschliessend geniessen wir wie üblich einen feinen Zvieri

(Eintritt frei – Kollekte).

**Ökumenischer Gemeinde- und
Seniorenachmittag**

*Ev.-ref. Kirchgemeinden Paulus, Matthäus,
Oberstrass und Unterstrass
und kath. Pfarrei Bruder Klaus*

Edward Elgar (1857–1934): «The Apostles»

Samstag 22. September 2018, 19.30 Uhr
Pauluskirche Zürich

Sonntag 23. September 2018, 17.00 Uhr
Pauluskirche Zürich

Paulus-Chor Zürich, Vokalensemble Ars Canora
Orchester Camerata Cantabile
Leitung – Kantor Stephan Fuchs
Nathalie de Montmollin – Sopran
Marlene Lichtenberg – Alt
Tino Brüttsch – Tenor, Lisandro Abadie – Bass
René Perler – Bass, Robert Koller – Bass

«Nach den Ferien kann ich Ihnen oder dem Verlagshaus ein Manuskript vorlegen», vertröstete Elgar auf die Nachfrage seines Auftraggebers, wie weit er mit der Komposition eines Oratoriums für das Birmingham Triennial Festivals 1903 sei. Elgars Faszination galt seit langem dem Leben der Apostel und so bot sich mit der Auftragskomposition die Möglichkeit, dies endlich musikalisch umzusetzen. Der Text für das Werk sollte gänzlich aus Bibelstellen zusammengestellt werden, während Elgar sich nach einem Besuch in Bayreuth musikalisch an Wagner orientieren und ein «oratorisches Triptychon» schaffen wollte. Dieses ambitionierte Vorhaben drohte zu scheitern, unter anderem an gesundheitlichen Problemen Elgars. Am 14. Oktober 1903 konnte das grossangelegte Werk «The Apostles» dann doch in der vollbesetzten Birmingham Townhall uraufgeführt werden (der fehlende dritte Teil sollte als «The Kingdom» später folgen) und wurde ein grosser Erfolg. Mit der Vertonung der Auferstehung in den letzten zehn Minuten von «The Apostles» hat Elgar eines der bewegendsten Finale geschaffen, dessen Faszination sich der Zuhörer kaum entziehen kann.

Zu diesem aussergewöhnlichen Konzerterlebnis mit über 140 Mitwirkenden laden wir Sie herzlich ein.

Eintrittspreise 1. Kategorie Fr. 65.–
2. Kategorie Fr. 45.–

Fr. 5.– Frühbucher-Rabatt beim Kauf vor dem 8. September 2018

Kinder bis 16 Jahre und Legi 50% Ermässigung
Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Konzertbeginn.

Vorverkauf ab 9. Juli 2018

www.eventfrog.ch

Weitere Informationen

www.paulus-chor.ch, www.arscanora.ch
Pauluskirche Zürich, Milchbuckstrass 57

Gottesdienste

Sonntag, 2. September
Pauluskirche, Milchbuckstr. 57
10.00 Uhr

Regional-Gottesdienst
Pfr. Josef Fuisz
Kantor Stephan Fuchs, Orgel

Sonntag, 9. September
Kirche Oberstrass, 10.00 Uhr
Gottesdienst
«Angst und Liebe
Römer 12, 17–21
Pfr. Daniel Johannes Frei
Cécile Mansuy, Orgel
Anschliessend Kirchenkaffee

Sonntag, 16. September
Kirche Oberstrass, 10.00 Uhr
**Musik-Gottesdienst
mit Abendmahl am Bettag**
«Johann Kuhnau:
Biblische Sonaten»
Begrüssung der neuen
Konfirmandinnen und
Konfirmanden
Pfrn. Carina Russ
Cécile Mansuy, Orgel
Anschliessend Orgelapéro

Alterszentrum Oberstrass

Freitag, 7. September
10.30 Uhr
Gottesdienst
mit Pfr. Daniel Johannes Frei

Freitag, 21. September
10.30 Uhr
Gottesdienst
mit Pfrn. Carina Russ

Wir freuen uns über die Taufe von:

Wilma von Necker, Tochter der
Myriam Morr und des Thomas
von Necker

Mathis Lorenz Meyer, Sohn der
Doris und des Simon Meyer

Wir trauern um:

Ella Stampfli, geb. 1926,
wohnhafte gewesen an der
Langensteinstrasse 65

Richard Kübler, geb. 1922,
wohnhafte gewesen an der
Restelbergstrasse 108

Enrico Rusconi, geb. 1943,
wohnhafte gewesen an der
Möhlistrasse 62

Clara Loth, geb. 1913,
wohnhafte gewesen an der
Langensteinstrasse 40

Erwachsene und Senioren

Freitag, 31. August
Kirchgemeindehaus, 14.00 Uhr
Sing-Café
Für Menschen mit Gedächtnis-
schwierigkeiten und für alle,
die gerne singen.
Hans Egli begleitet am Klavier
Auskunft: Monika Hänggi,
044 253 62 81

Dienstag, 4. September
Kirchensaal Unterstrass
9.00 Uhr
Ökum. Frauezmorge
«Wie kluge Frauen alt werden:
Was sie tun und was sie lassen»
mit Dr. Heidi Witzig
Auskunft: Sarita Ranjitkar,
044 362 44 37

Dienstag, 4. September
Kirchgemeindehaus, 9.15 Uhr
Morgengebet
Auskunft: Rosmarie Baum-
gartner, 044 361 06 39

Dienstag, 4. und 11. September
Unter den Linden hinter der
Kirche, nur bei schönem Wetter
15.30 bis 18.00 Uhr
Summer-Kafi
Auskunft: Monika Hänggi,
044 253 62 81

**Donnerstag,
6. und 13. September**
Kirchgemeindehaus
8.45 bis 9.45 Uhr und
10.00 bis 11.00 Uhr
Gymnastik
Auskunft: Marianne Ringger,
044 713 41 46

Freitag, 7. und 14. September
Kirchgemeindehaus
10.30 Uhr
**Everdance®-Tanzkurs für
Seniorinnen und Senioren**
Auskunft: Barbara Graf,
079 458 10 34

Dienstag, 11. September
Treffpunkt unter der Uhr im HB
11.50 bis ca. 19.30 Uhr
Kultur und mehr
*Ausflug ins Gotthelf-Zentrum
in Lützelflüh*
Auskunft und Anmeldung:
Monika Hänggi, 044 253 62 81,
monika.haenggi@zh.ref.ch

Mittwoch, 12. September
Kirchgemeindehaus, 9.45 Uhr
Offenes Singen
Auskunft: Rosmarie Schinz,
044 371 34 62

Freitag, 14. September
Kirchensaal Unterstrass
Ab 17.30 Uhr
Thé Dansant
mit «Masters of Melody»
Auskunft: Sarita Ranjitkar,
044 362 44 37

Dienstag, 18. September
Pfarreizentrum Bruder Klaus
12.15 Uhr
Ökum. Wähenzmittag
Anmeldung bis Freitag
044 253 62 81

Kinder, Jugendliche und Familien

Informationen zu den regel-
mässigen Angeboten für
Kinder und Jugendliche
finden Sie auf unserer
homepage
www.kirche-oberstrass.ch

Freitag, 31. August
Kirchgemeindehaus
Unterstrass, Turnerstrasse 45
18.00 Uhr
JuKi 7
«Welcome-Grillplausch»
Fabienne Haas, 076 584 84 58,
Patricia Luder, 044 362 44 47

Freitag, 31. August
Kirchgemeindehaus
Unterstrass, Turnerstrasse 45
18.00 Uhr
JuKi 8
«Welcome-Grillplausch»
mit Pfrn. Carina Russ,
079 851 81 12

Mittwoch, 12. September
Kirchgemeindehaus
12.00 Uhr
Club 5
mit Claudine Ackermann

Mittwoch, 12. September
Kirchgemeindehaus
17.00 Uhr
JuKi 6
mit Rahel Meier

Kontakte

www.kirche-oberstrass.ch
[www.facebook.com/kirche-
oberstrass](https://www.facebook.com/kirche-oberstrass)

**Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Oberstrass**
Winterthurerstrasse 25,
8006 Zürich

Sekretariat / Redaktion
Maria Trachsler, 044 253 62 80
sekretariat@kirche-oberstrass.ch
Montag bis Donnerstag

Pfarramt
Daniel Johannes Frei, 044 361 40 26
djfrei@kirche-oberstrass.ch

Carina Russ, 079 851 81 12
carina.russ@zh.ref.ch

Gemeinde- und Sozialdienst
Monika Hänggi Hofer, 044 253 62 81
sozialdienst@kirche-oberstrass.ch
Dienstag bis Freitag

Katechetinnen
Claudine Ackermann, 044 260 58 30
claudine.ackermann@hotmail.com

Fabienne Haas Dantes, 043 311 56 23
fabienne.haas@zh.ref.ch

Susanne Eichenberger, 044 915 04 38
eichenberger-blaser@bluewin.ch

Rahel Meier, 044 363 24 78
ramba@gmx.ch

Konzert in der Kirche Oberstrass

Mittwoch, 12. September 2018
12.15 bis 12.45 Uhr
Les Midis Musicaux
Cécile Mansuy spielt am
Cembalo von Johann Kuhnau
(1660–1722):
Musikalische Vorstellung
einiger biblischer Historien

Gottesdienste

Sonntag, 2. September
Kirche Unterstrass, 10.00 Uhr
Gottesdienst
«Vom Luxus der Askese»
Roland Wuillemin, Pfarrer
Kiyomi Higaki, Organistin

Sonntag, 9. September
Kirche Unterstrass, 19.00 Uhr
Abendliturgie nach Iona
Roland Wuillemin, Pfarrer
Kiyomi Higaki, Organistin

Sonntag, 16. September
Kirche Unterstrass, 11.00 Uhr
Familiengottesdienst zum Bettag
mit Taufe und Abendmahl
Roland Wuillemin, Pfarrer
Patricia Luder, Katechetin
Unti-Kinder
Kiyomi Higaki, Organistin

Gottesdienste im Alterszentrum

Donnerstag, 6. September
Alterszentrum Stampfenbach
9.30 Uhr
Gottesdienst
Roland Wuillemin, Pfarrer
Kiyomi Higaki, Klavier

Mittwoch, 19. September
Klinik Lindeneegg, 10.00 Uhr
Gottesdienst
Roland Wuillemin, Pfarrer
Alfred Haller, Klavier

Wir freuen uns über die Taufe von

Ida Helen Fischlewitz,
Tochter von Katharina
Autenrieth-Fischlewitz und
Daniel Fischlewitz.
Sie wohnen im Hoffeld 4.

Erwachsene

Freitag, 31. August, 7. und 14. September
Kirchensaal, 12.00 Uhr
Round Dance
Auskunft: Sarita Ranjitkar,
Sozialdiakonin

Dienstag, 4. September
Kirchensaal, 9.00 Uhr
Frauezmorge
«Wie kluge Frauen alt werden:
Was sie tun, was sie lassen»
Mit Dr. Heidi Witzig
Auskunft: Sarita Ranjitkar,
Sozialdiakonin

Dienstag, 4. September
Kirchgemeindehaus, 19.30 Uhr
Dienstagsrunde
Gespräch zu Spiritualität und
Glaubensfragen
Roland Wuillemin und Team

Neu: Mittwoch, 12. September
Kirchensaal, 19.30–21.30 Uhr
Feel the Rythm – Tanz
Jasmin Achrafie
Auskunft: Sarita Ranjitkar,
Sozialdiakonin
Siehe Seite Unterstrass

Freitag, 14. September
Kirchensaal, 17.30 Uhr
Thé Dansant
Mit Masters of Melody
Auskunft: Sarita Ranjitkar,
Sozialdiakonin

Samstag, 15. September
9.45 Uhr, Treffpunkt bei der
Kirche Unterstrass
Stadtführung
Taschenuhren und Strümpfe –
Die Reformation in Zürich und
das «Grand Refuge» der
Hugenotten
Barbara Hutzl-Ronge
Buchung: www.hutzl-ronge.ch
oder bei Roland Wuillemin

Kinder, Jugendliche und Familien

Informationen unter
www.kirche-unterstrass.ch

Jeden Donnerstag
(ausser in den Schulferien)
Kirchgemeindehaus, 12.00 Uhr
3.-Klass-Unti / Mittagstisch
Patricia Luder, Katechetin

Freitag, 31. August
Kirchgemeindehaus Unterstrass,
Turnerstrasse 45
18.00 Uhr
JuKi 6+7 «Welcome»
Grillplausch aller JuKis
Patricia Luder, 044 362 44 47,
Fabienne Haas, 076 584 84 58

Samstag, 1. September
Kirche, 10.00 Uhr
Fiire mit de Chliine
Patricia Luder und Fiire-Team

Dienstag, 4. September
Kirchgemeindehaus, 15.45 Uhr
minichile
Heidi Trachsel, Katechetin

Mittwoch, 5. September
Kirchgemeindehaus 12.00 Uhr
Club 4+5
Patricia Luder, Katechetin

Dienstag, 11. September
Kirchgemeindehaus, 18.00 Uhr
Konfirmanden-Unterricht
Carina Russ, Pfarrerin

Spiritualität

Donnerstag
(ausser in den Schulferien)
18.15 Uhr
Stille – Meditation
Schweigen und Hören
in der Kirche Unterstrass
Roland Wuillemin und Team

Kontakte

www.kirche-unterstrass.ch
<https://www.facebook.com/kircheunterstrass/>

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Unterstrass
Turnerstrasse 45, 8006 Zürich

Sekretariat
Sari Zurbuchen, 044 362 07 71
Dienstag, Mittwoch und Freitag,
9.00 bis 15.00 Uhr,
sekretariat.kg-unterstrass@zh.ref.ch

Pfarramt
Roland Wuillemin, 044 362 09 22
roland.wuillemin@zh.ref.ch

Gemeinde- und Sozialdienst
Sarita Ranjitkar, 044 362 44 37
sarita.ranjitkar@zh.ref.ch

SD Kind und Familie/Katechese
Patricia Luder, 044 362 44 47
patricia.luder@zh.ref.ch

Katechetin
Heidi Trachsel, 079 385 76 40
heidi.trachsel@zh.ref.ch

Sigrist, Vermietungen
Luzius Zurbuchen, 079 400 16 27
luzius.zurbuchen@zh.ref.ch

Jugendarbeiterin
Andrea Bevelaqua, 078 944 06 35
andrea.bevelaqua@zh.ref.ch

Organistin
Kiyomi Higaki, 076 545 66 40
kiyomi.higaki@zh.ref.ch

Redaktion
Sari Zurbuchen, 044 362 07 71

Regelmässige Veranstaltungen in Unterstrass

(wöchentlich ausser in den Schulferien)

Montag
Kirchensaal
10.50 bis 11.40 Uhr
EIKI-Turnen
Daniela Cafilisch,
044 311 52 29
Fr. 12.– pro Lektion,
Fr. 6.– Geschwister

Montag
Kirchensaal
12.15 bis 13.15 Uhr
Tai Chi Chuan
Dorothea Keller,
044 361 46 31
Fr. 10.– pro Lektion

Montag
Kirchgemeindehaus
Gruppe 1: 15.00–15.45 Uhr
Gruppe 2: 16.00–16.45 Uhr
Singe mit de Chinde
Kristina Müller, 043 536 69 76
Fr. 10.– pro Lektion
Fr. 5.– pro Geschwister

Montag und Freitag
Kirchensaal
Montag, 18.00 bis 19.00 Uhr
Freitag, 8.00 bis 9.00 Uhr
Vinyasa Yoga
Yasmin Achrafie, 079 293 35 03
Fr. 15.– pro Lektion

Dienstag
Kirchgemeindehaus
9.30 bis 11.00 Uhr
Chrabbeltreff
Patricia Luder, 044 362 44 47

Dienstag
Kirchgemeindehaus,
14.00 bis 16.00 Uhr
Babytreff
Patricia Luder, 044 362 44 47

Mittwoch
Kirchgemeindehaus, 14.00 Uhr
Näh- und Flickstube
Anmeldung: Sarita Ranjitkar,
044 362 44 37

Mittwoch
Kirchensaal
9.00 bis 10.00 Uhr
Gym Fit/Vital
Daniela Cafilisch,
044 311 52 29
Fr. 120.– pro Semester

Mittwoch
Kirchensaal
10.15 bis 11.15 Uhr
Pilates
Daniela Cafilisch
044 311 52 29
Fr. 15.– pro Lektion

Mittwoch
Schulschwimmbad Riedtli
15.30 bis 16.15 Uhr und
16.30 bis 17.15 Uhr
Aqua-Fitness
Barbara Graf,
044 701 16 52, 079 458 10 34
Fr. 12.– pro Lektion

Donnerstag
Kirchensaal, 12.00 Uhr
Mittagstisch (vegetarisch)
Anmeldung bis Mittwoch an
Sari Zurbuchen, 044 362 07 71,
sekretariat.kg-unterstrass@zh.ref.ch